

A3

Bewerbung

Initiator*innen: Emma Groß (KV Vorpommern-Greifswald)

Titel: Emma Groß

Foto



Angaben

Alter: 22

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Bremen

Selbstvorstellung

Hi,

Ich bin Emma und bewerbe mich als politische Geschäftsführerin. Und in den letzten Wochen wurden mir viele Fragen gestellt.

Wer bist du eigentlich?

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Geschichte und Politik in Greifswald. Im letzten Jahr war ich Beisitzerin im Kreisvorstand in Greifswald und im Landesvorstand und arbeite im Wahlkreisbüro von Hannes Damm. Neben der Uni bin ich immer gerne viel unterwegs, auf Spiele- und Filmabenden, in Cafés und Buchläden, bei meiner Familie in Bremen oder in Zügen irgendwo dazwischen.

Wie gewinnen wir die Bundestagswahl 2025?

Wenn ich das wüsste, würde ich wahrscheinlich noch viel krassere Dinge machen als als politische Geschäftsführerin zu kandidieren. Klar ist aber, dass die Ergebnisse der Wahlen in diesem Jahr hart, aber nicht unerwartet waren. Der Rechtsruck innerhalb der Parteien und der Gesellschaft hat sich lange angebahnt und kam nicht aus dem Nichts. Galten junge Menschen noch bis vor ein paar Jahren als eher links eingestellt, sehen wir heute die hohen Zustimmungswerte für rechte Parteien, auch bei jungen Menschen. Die einzige Erklärung Vieler? TikTok und andere soziale Medien. Diese Antwort ignoriert die Lebensrealität vieler junger Menschen.

Es hat nicht die Europakampagne gebraucht, um herauszufinden, dass viele junge Menschen auch in MV enttäuscht sind von der Politik. Die Unzufriedenheit mit den Grünen begegnet uns in Hörsälen, auf der Straße und nicht zuletzt in der Grünen Jugend selbst.

Wir wissen noch nicht, wie die Bundestagskampagne aussehen wird, aber wir haben im letzten Jahr Erfahrungen mit der Umsetzung solcher Kampagnen in MV gesammelt. Wir haben gesehen, wie viel Arbeit und Engagement nötig ist, um eine Kampagne erfolgreich umzusetzen, aber auch, wie viel Freude es bereiten kann, mit Menschen in den Dialog zu treten. Für eine erfolgreiche Kampagne müssen wir aus diesen Erfahrungen lernen.

Das bedeutet, dass der Landesvorstand im Austausch mit den Kreisverbänden die Europakampagne evaluieren muss. Damit diskutiert wird, welche Themen die Menschen in MV beschäftigen und mit welchen Formaten wir sie abholen können. Das bedeutet aber auch, dass wir aktiv auf Bündnispartner*innen zugehen müssen - denn die Herausforderungen der Zukunft und Gegenwart können wir nur gemeinsam bewältigen. Ein zentraler Schritt wird sein, die Kreisvorstände gezielt weiter auszubilden, um sie sprechfähig für unsere Themen zu machen und somit eine Grundlage für die kommende Landtagswahl zu legen.

Und am Ende haben wir vielleicht nicht die Bundestagswahl gewonnen, aber sie vielleicht ein bisschen beeinflusst und das ist auch ein Gewinn.

Wie geht es jetzt weiter?

Das habe ich mich viel gefragt in den letzten Wochen, seit der BuVo zurückgetreten ist und dabei steht MV im Vergleich zu anderen Bundesländern noch gut da. Dass das so ist, macht mich sehr stolz und es optimistisch, was die Zukunft unseres Verbandes angeht. Die Frage nach unserem Verhältnis zur Grünen Partei verlässt uns nicht zusammen mit dem alten BuVo. Diese Diskussion ist wichtig und muss in unserem Verband aktiv weitergeführt werden.

Dafür ist es wichtig, dass wir die Kommunikation zwischen den Kreisverbänden und dem Landesvorstand verbessern und ausbauen, Räume für Debatten in den Kreisvorständen und mit dem Landesvorstand schaffen und uns immer wieder Fragen stellen, wie wir am besten für unsere Ziele streiten können. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Arbeit effektiv und zielgerichtet bleibt.

Wir haben viele erfolgreiche Projekte, wie das Bildungscamp, an denen wir im nächsten Jahr anschließen können. Wir haben Teams, die uns bei der Umsetzung dieser Projekte unterstützen können und in denen junge Menschen die Möglichkeit haben, die Grüne Jugend aktiv mitzugestalten. Auf dem Sommercamp haben wir gesehen, wie gut es funktionieren kann, wenn wir Workshops eigenständig konzipieren und unsere Schwerpunkte selbständig setzen. Das sollten wir fortsetzen.

Warum jetzt kandidieren?

Mir liegt dieser Verband einfach am Herzen. Ich bin der Meinung, dass die Grüne Jugend der Ort ist, an dem wir diese Ziele und Projekte umsetzen können und werden. Dafür, diesen Ort zu erhalten, möchte ich mich einsetzen. Einfach rumsitzen und die kommenden Jahre auf mich zukommen lassen kann ich nicht. Was wir jetzt mehr denn je brauchen, ist eine starke gesellschaftliche Linke, neue Ideen und Menschen, die diese umsetzen.

Wenn ihr noch mehr Fragen habt, meldet euch gerne bei mir. Wir sehen uns auf der LMV.

A4

Bewerbung

Initiator*innen: Henriette Held (KV Vorpommern-Greifswald)

Titel: Henriette Held

Foto



Angaben

Alter: 22

Geschlecht: Weiblich

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Hallööööle ????

ich bin Henriette und ich bewerbe mich als Sprecherin der Grünen Jugend MV.

Ich bin seit 2021 in der Grünen Jugend Greifswald aktiv. Ich war im Social Media Team von Greifswald und MV. 2022 wurde ich als Vorsitzende in den LaVo gewählt und ein Jahr später zur Sprecherin der Grünen Jugend MV.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Mit 16 wurde ich durch FridaysforFuture politisiert. Ich wollte mich engagieren und mehr machen, als andere Menschen darüber entscheiden zu lassen, unsere Zukunft gegen die Wand zu fahren. Ich sehe die Klimakrise als größtes existenzielles Problem unserer Zeit an. Deswegen studiere ich in Greifswald Jura mit Schwerpunkt auf Klima- und Energierecht.

Die Welt geht buchstäblich in Flammen auf und gleichzeitig werden direkt vor uns, in Lubmin und vor Rügen, fossile Projekte gefördert.

Auch wenn Klima- und Umweltschutz meine Herzensthemen sind, gibt es so viele drängende Probleme, die angegangen werden müssen. Gerade in MV ist die Gefahr von Rechts nahezu erdrückend. In der Politik, mitten in der Gesellschaft und in der öffentlichen Verwaltung. Anfang des Jahres gab es auch in MV Demos gegen Rechts, wo ich für die GJ mehrere Reden halten durfte.

Ein essentieller Bestandteil unserer Arbeit als Grüne Jugend sollte außerdem bei der Bildungsarbeit liegen. Besonders das Sommercamp, was wir auch im letzten Jahr organisiert haben, ist für mich ein Highlight und ich freue mich jetzt schon auf nächstes Jahr!!!

Durch die Grüne Jugend Austritte ist die Debatte, was jede Person eigentlich mit ihrem Engagement erreichen will, neu entflammt. Diese Diskussion ist essentiell und wird meiner Meinung nach in der gesellschaftlichen Linken viel zu wenig geführt. Deswegen möchte ich, dass wir uns in der Bildungsarbeit, als auch in unserer inhaltlichen Arbeit mehr damit beschäftigen, in was für einem System wir eigentlich leben wollen und was es schon für gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Ansätze gibt. Linke Gesellschaftskritik sollte nicht bei der Kritik am aktuellen System aufhören, sondern gerade erst anfangen!

Als Flächenland und strukturschwache Region, ist es in MV eine besonders große Herausforderung junge Menschen im ländlichen Raum zu erreichen. Wir können nicht erwarten, dass jemand jede Woche eine Stunde zum Plenum fährt und jedes Mal per Zoom dabei zu sein macht erst recht keinen Spaß. Deswegen möchte ich daran arbeiten, wie wir gerade diese jungen Menschen erreichen und es schaffen ihnen einen sozialen und politischen Raum zu bieten.

Ein weiteres Projekt, was ich angehen will ist der Ausbau von Pressearbeit. Es gibt daran noch so vieles zu verbessern und auszubauen, denn unsere Ideen, Meinungen und Projekte sind es wert in die Welt getragen zu werden!

2025 steht Bundestagswahl an. Und das wird herausfordernd. Da ist der Elefant im Raum - unser Verhältnis zu den Grünen. Ich kann es in der aktuellen Lage nicht verantworten, mich an einen Grünen Wahlkampfstand zu stellen und mit breitem Grinsen und Sonnenblume in der Hand zu empfehlen die Grünen in die Regierung zu wählen. Auf der anderen Seite glaube ich, dass wir gerade deswegen eine umso stärkere und kreativere

eigene Kampagne auf die Beine stellen werden um junge Menschen in MV zu erreichen. Gerade der Umstand, dass so viele Menschen mit Kampagnen-Erfahrung aus der GJ ausgetreten sind bietet unglaublich viel Potential dieses Jahr eine komplett neue und unkonventionelle Kampagne zu erarbeiten. Ich habe letztes Jahr als LaVo-Mitglied auch die EU Kampagne begleitet. Ich glaube, dass wir viel daraus lernen können, gerade auch was nicht gut lief.

Ich möchte als Landessprecherin außerdem die Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen linken Jugendverbänden stärken. Wir können es uns mehr denn je als Linke nicht leisten uns gegenseitig ausbremsen und im Weg zu stehen, sondern müssen zusammen für ein gemeinsames Ziel kämpfen; eine solidarische, ökologische und offene Gesellschaft!

Bei Fragen oder Gesprächsbedarf - slide in my DMsssss ?

A5

Bewerbung

Initiator*innen: Klara Hansen (KV Rostock)

Titel: Klara Hansen

Foto



Angaben

Alter: 18

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Rostock

Selbstvorstellung

Hey ihr Lieben,

ich bin Klara und bewerbe mich hiermit als Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend MV.

Seit anderthalb Jahren bin ich bei der Grünen Jugend aktiv und seit Herbst letzten Jahres Mitglied des Kreisvorstands und Social-Media-Teams im Kreisverband Rostock. Zudem engagiere ich mich bei der LAG Queer und bin Mitglied des Rostocker CSD-Vereins.

Die Grüne Jugend ist für mich politische Heimat, Hoffnungsträgerin und der Ort, an dem ich mich gemeinsam mit all den tollen Menschen dieses Verbands für meine Herzensthemen - Klimagerechtigkeit, Queerfeminismus und Antifaschismus - einsetzen kann.

Gerade jetzt, wo sich an immer menschenunwürdigeren Vorschlägen für Asylrechtsverschärfungen europaweit überboten wird, die Klimakrise nur noch ein Randthema ist, Regenbogenflaggen von öffentlichen Orten entfernt und queere Safer Spaces mit Brandsätzen angegriffen werden, braucht es uns und unseren Verband mehr denn je. Nach dem Rücktritt unseres alten Bundesvorstands müssen und können wir jetzt mit Durchhaltevermögen und Tatendrang auf Bündnis 90/Die Grünen einwirken und unsere Perspektive und Ideen einbringen. Ich habe seitdem mehr Motivation als je zuvor, mit den Grünen ins Gespräch zu gehen, unseren Standpunkt zu verteidigen und mich, wenn es sein muss, mit ihnen zu streiten. Denn ich möchte als Beisitzerin im Landesvorstand der Grünen Jugend für eine lebenswerte Zukunft für alle kämpfen und den Menschen, die in unserer Gesellschaft keine Stimme haben, eine geben.

Vor zwei Jahren wurde ich durch die Proteste von Fridays for Future politisiert. Daraufhin habe ich den Ortsverband in Rostock bei der Planung von Demonstrationen unterstützt und selbst Reden geschrieben und gehalten. Die Klimakrise ist das existenziellste Problem unserer Zeit. Deswegen braucht es gerade jetzt uns, die für einen sozialgerechten Klimaschutz auf die Straße gehen und dieses Thema wieder im gesellschaftlichen Diskurs platzieren.

Darüber hinaus bewegt mich als junge queere Person das Erstarken der AfD und der Rechtsruck unserer Gesellschaft sowie das damit einhergehende Aberkennen unserer Identitäten, die Fetischisierung unserer Liebe und der jüngst erfolgte Anschlag auf das Bsieben. Getroffen hat es unseren einstigen Safer Space, gemeint sind wir alle. Ich möchte mich im Landesvorstand der Grünen Jugend für die Rechte und den Schutz unserer Community einsetzen und mit Liebe, Empathie und Solidarität dem Hass von Rechts entgegentreten.

Bei den bundesweiten Demos gegen Rechtsextremismus zu Beginn des Jahres durfte ich in Rostock vor 9.000 Menschen die Kundgebung co-moderieren, selbst eine Rede halten und dadurch ein einzigartiges Gefühl des Zusammenhalts und gemeinsamen Einstehens für Vielfalt und Toleranz erleben.

Ich würde mich sehr freuen, solche unbeschreiblichen Momente mit euch genießen zu können und bitte euch daher um eure Stimme. ?

A6

Bewerbung

Initiator*innen: Kai Kieslich

Titel: Kai Kieslich

Foto



Angaben

Alter: 18

Geschlecht: nicht bin\ "ar, trans*

Geburtsort: G\ "ustrow

Selbstvorstellung

Um meine Bewerbung möglichst barrierearm zu halten, habe ich sie auch in einfacher Sprache verfasst. Diese Version findest du unten.

Hey du :)

Ich bin Kai, 18 Jahre alt und bevorzuge die Pronomen er,es und dey. Gerade absolviere ich mein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) am Mecklenburgischen Staatstheater in Schwerin.

Seit 1 1/2 Jahren bin ich nun bereits in der Grünen Jugend aktiv und ich muss sagen, dass ich mich hier schon sehr wohl fühle.

Allerdings nehme ich als FINTA*- und insbesondere als trans*-Person dennoch auch in unserem Verband internalisierte patriarchale und cis-normative Züge wahr. Da wir uns als feministische Jugendorganisation für eine gleichberechtigte und gendergerechte Gesellschaft einsetzen, sollten wir uns auch damit auseinandersetzen, was diesbezüglich intern gut läuft und was eben noch verbessert werden kann.

Das würde ich gern mit dir angehen und deshalb bewerbe ich mich als genderpolitische*r Sprecher*in für die Grüne Jugend Mecklenburg-Vorpommern.

Aber was will ich konkret umsetzen?

Da habe ich schon einige (Projekt)Ideen im Kopf. Natürlich möchte ich weiterhin eine gute (F)INTA*-Vernetzung in MV organisieren, aber auch über den Tellerrand unserer Bundeslandgrenze blicken. Ich kann mir zum Beispiel ein weiteres FINTA*-Förderwochenende, wie es dieses Jahr in Berlin stattgefunden hat, sehr gut vorstellen. Zur Vernetzung zählt selbstverständlich auch die Möglichkeit zum Austausch. Sei es auf LMVen, Bildungswochenenden oder außerhalb davon.

Aber nicht nur FINTA*-Personen leiden unter dem Patriarchat, sondern auch cis-Männern schadet dieses Gesellschaftssystem. Für die Reflektion dieser Gegebenheit möchte ich ebenfalls Raum schaffen. Das kann gegebenenfalls auch für männlich sozialisierte FINTA*-Personen sehr hilfreich sein.

Und wo wir schon beim Thema cis-Männer sind: die alltägliche Lebensrealität von FINTA*-Menschen werden sie zwar nie wirklich in Gänze verstehen und nachvollziehen können, aber mein Wunsch ist es, ihnen dabei zu helfen, eine möglichst große Ahnung davon zu bekommen. Dann können die cis-Männer der Grünen Jugend MV nämlich besser ihr eigenes vom Patriarchat geprägtes Verhalten hinterfragen. Damit ist FINTA*-Personen hoffentlich möglich, sich wohler bei uns und unseren Veranstaltungen zu fühlen. Diesen Zustand würde ich gern durch Bildungsarbeit in Form von Workshops erreichen. Diese sollen idealerweise während der FINTA*-Vernetzung stattfinden. So entsteht auch keine Mehrbelastung bei den Menschen, die in den Vernetzungen sind und dadurch potenziell keine oder weniger Pause hätten. Während der INTA*-Vernetzung möchte ich zu den cis-Männern auch noch die cis-Frauen dazuholen, um diese ebenfalls in Workshops für die Wichtigkeit von Pronomen, Namen, Anreden und genderneutraler bzw. geschlechtergerechter Sprache zu sensibilisieren.

All das soll am Ende zu einem GJ-Landesverband führen, der ein Rundum-Wohlfühlort für alle darstellt, damit

wir möglichst wenig Barrieren für ohnehin schon marginalisierte Menschen haben.

Apropos Barrieren – wie du unmittelbar vor meiner Bewerbung gelesen hast, gibt es diese auch in einfacher Sprache. Das liegt daran, dass ich mich als genderpolitische*r Sprecher*in nicht nur mit geschlechterstrategischen Themen auseinandersetzen möchte, sondern auch mit Inklusion. Ich will versuchen, dass sich nicht nur alle in der Grünen Jugend MV wohlfühlen, sondern auch alle teilhaben können. Sowohl generell bei den Plena in den Kreisverbänden als auch bei Veranstaltungen auf Landesebene. Von körperlichen und geistigen Behinderungen bis hin zu Neurodivergenzen und mentalen Erkrankungen. Dabei wird wohl nie eine wirklich 100%e Barrierefreiheit erreicht werden, aber zumindest können wir als Landesverband die größtmögliche Barrierearmut anstreben.

So, das war es jetzt erstmal von mir. Wir sehen uns auf der LMV, ich freu mich drauf!

Bis denne antenne, schankedön :)

Hier findest du meine Bewerbung in einfacher Sprache.

Hallo du :)

Mein Name ist Kai.

Ich bin 18 Jahre alt.

Meine Pronomen sind er, es und dey.

Im Moment mache ich ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Das mache ich am Mecklenburgischen Staatstheater in Schwerin.

Seit 1 1/2 Jahren mache ich bei der Grünen Jugend mit.

Ich fühle mich hier sehr wohl.

Aber ich bemerke auch Probleme.

Ich bin eine Person, die sich nicht als Mann oder Frau fühlt.

Und ich merke, dass auch in der Grünen Jugend aufgrund des Geschlechts nicht alle gleichbehandelt werden.

Das sind sogenannte 'patriarchale Züge'.

Außerdem gibt es das Problem, dass manche Menschen in der GJ nur in Mann und Frau denken.

Das nennen wir 'cis-normative Züge'.

Wir von der Grünen Jugend wollen, dass alle Menschen gleichberechtigt sind.

Egal welches Geschlecht sie haben.

Dafür müssen wir auch in unserer eigenen Organisation Verbesserungen machen.

Ich möchte dabei helfen und mich für diese Aufgabe bewerben.

Welche Ideen habe ich dafür?

Ich habe schon einige.

Zum Beispiel möchte ich, dass sich alle Personen, die sich nicht als Mann oder Frau fühlen, in Mecklenburg-Vorpommern besser vernetzen.

Aber ich möchte auch Kontakte zu solchen Personen in anderen Bundesländern haben.

Ich könnte mir vorstellen, ein Wochenende zu organisieren, an dem wir uns alle treffen.

So wie es dieses Jahr schon in Berlin passiert ist.

Aber ich möchte auch, dass wir uns austauschen können.

Das könnten wir bei unseren Treffen, bei Bildungswochenenden oder auch einfach so machen.

Aber ich will auch darüber sprechen, dass auch Männer Probleme haben, weil sie in einer Gesellschaft leben, die denkt, dass Männer besser sind als andere Geschlechter.

Das könnte auch für Personen hilfreich sein, die als Männer aufgewachsen sind, sich aber nicht als Mann fühlen.

Und ich möchte, dass Männer, die sich als Männer fühlen, verstehen, wie es ist, sich nicht als Mann (oder Frau) zu fühlen.

Sie können das nie ganz verstehen.

Aber ich möchte ihnen helfen, es besser zu verstehen.

So können sie ihr Verhalten ändern, das von der Gesellschaft geprägt ist.

Das kann dazu beitragen, dass sich alle bei uns und bei unseren Veranstaltungen wohler fühlen.

Ich möchte das erreichen, indem ich Workshops organisiere.

Diese Workshops sollen während der Treffen stattfinden, bei denen wir uns vernetzen.

So müssen die Personen, die an den Treffen teilnehmen, nicht zusätzliche Belastungen haben.

Ich möchte auch Frauen, die sich als Frauen fühlen, zu diesen Workshops einladen.

Wir wollen sie für die Wichtigkeit von Pronomen, Namen, Anreden und einer Sprache sensibilisieren, die alle Geschlechter gleichbehandelt.

Am Ende möchte ich, dass die Grüne Jugend in Mecklenburg-Vorpommern ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen.

Wir sollten so wenig Barrieren wie möglich haben.

Besonders für Menschen, die ohnehin schon benachteiligt sind.

Und ich möchte mich auch um das Thema Inklusion kümmern.

Denn ich möchte, dass alle mitmachen können.

Egal ob bei den Treffen in den Kreisverbänden oder bei Veranstaltungen auf Landesebene.

Das gilt für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen.

Aber auch für Menschen mit ADHS/Autismus oder psychischen Erkrankungen.

Wir werden vielleicht nie ganz ohne Barrieren sein.

Aber wir können versuchen, so wenig Barrieren wie möglich zu haben.

Das war's erstmal von mir.

Wir sehen uns auf der Landesmitgliederversammlung.

Ich freue mich drauf!

Bis dann, danke :)

A7

Bewerbung

Initiator*innen: Björn Suhr (KV Vorpommern-Greifswald)

Titel: Björn Suhr

Foto



Angaben

Alter: 21

Geschlecht: M

Geburtsort: Waren (M\uritz) - MSE

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

der Winter steht vor der Tür, aber für uns steht gerade in der aktuellen Situation fest: Wir haben keine Zeit für Winterschlaf!

Während die AfD gemütlich ihre Decken auspackt und Kerzen anzündet, da ein gutes Wahlergebnis im nächsten Jahr sicher erscheint, müssen wir richtig anpacken. Wir werden nicht ruhig warten, wir werden laut sein, auf die Straßen gehen, mit Menschen reden und soziale Räume schaffen. Wir sind und bleiben weiterhin das wärmende politische Zuhause.

Doch leider wissen wir auch, dass die Energiepreise gestiegen sind und um unser Zuhause warm zu halten braucht es finanzielle Mittel. Da kommt die Schatzmeisterei ins Spiel. Während unsere herausragenden Teams bereits die Bundestagskampagne plant, hole ich den Taschenrechner und die Ideenliste raus – denn auch in der kommenden Amtszeit möchte ich als euer Schatzmeister mit voller Energie weitermachen und unsere Ziele für das nächste Jahr voranbringen.

Für mich bedeutet das, unsere Finanzen clever und zielgerichtet einzusetzen, damit wir als Verband genau das bewegen können, was uns am Herzen liegt. Konkret habe ich folgende Pläne für unseren Verband:

- Spendenaktionen auf Touren bringen – mehr Mittel bedeuten mehr Handlungsspielraum. Ich habe vor, intensiver auf Fundraising zu gehen, um

mehr Vernetzungsangebote schaffen zu können und größere Räume zur politischen Weiterbildung.

- Kreisverbände stärken – von der Küste bis zur Seenplatte und über die Grenzen von MV hinaus. Es ist wichtig, dass gerade in den turbulenten Zeiten die Anbindung sehr eng ist. Wir brauchen starke Kreisverbände, nur so können wir wirklich etwas verändern.

- Highlights organisieren, die nicht nur für uns, sondern auch für die Öffentlichkeit sichtbar machen, was die GRÜNE JUGEND bewegt – und dass wir die Themen setzen, die zählen.

- Mehr Professionalität – auch wenn das so ein Buzzword ist, möchte ich Abläufe weiter optimieren, Strukturen festigen und ausbauen und neue Tools integrieren, die uns effektiver und zukunftsfähiger machen.

Eines steht fest: die Aufgabenliste ist lang genug. Und ich bin bereit meine Erfahrung und meine Ideen für unseren Verband einzubringen.

Die Herausforderungen sind groß, und gerade deswegen müssen wir weiterhin laut und aktiv bleiben. Ich freue mich darauf, genau das mit euch umzusetzen - Jetzt erst recht!

Ich danke euch und hoffe auf eure Stimme,

Björn

A8

Bewerbung

Initiator*innen: Fabian Gründler (KV Greifswald)

Titel: Fabian Gründler

Foto



Angaben

Alter: 25

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Ohringen

Selbstvorstellung

Die Bewerbung gibt es auch in einfacher Sprache.

Sie steht weiter unten.

Heyy du,

Spannende Zeiten...

Zeiten, in denen Klimakrise, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Menschenwürde beiseite geschoben werden, um mit einfachen Antworten und alternativen Fakten auf Erfolg im Moment zu hoffen. Persönlichen Erfolg. Macht als Selbstzweck. Nach uns die Sintflut - oder noch schlimmer: die AfD.

Klare Themen und ehrliche Kommunikation können gerade unsere Stärke sein und uns gegen all das profilieren. Und auch wenn es psychologisch nicht so schlau ist, möchte ich deshalb damit beginnen, darzulegen, was gegen mich spricht.

Ich bin noch sehr neu hier, noch nicht soo lange in der GJ, noch ein weiterer Student und noch ein weiterer Greifswalder.

Dass ich erst mit 24 zur GJ gekommen bin, sehe ich aber auch als eine der wichtigsten Perspektiven, die ich in den LaVo einbringen kann.

In meiner Jugend gab es weit und breit keine GJ. Als ich für mein Studium in eine größere Stadt gezogen bin, habe ich es, obwohl ich Anfang an interessiert war, erst nach 3 Jahren zur GJ geschafft.

Aber worauf möchte ich damit hinaus?

Ich kenne die Hürden, die mich abgehalten haben. Ich kenne viele der Hürden, die den ersten Besuch im KV verhindern. Ich kenne viele der Hürden, die die Bewerbung auf ein erstes Amt verhindern.

Es liegt sicherlich nicht nur an mir, aber es ist schon auch kein Zufall, dass ich knapp jede 2. Person, die in letzter Zeit neu im KV Greifswald war, mitgebracht habe – ich weiß was mich abgehalten hat. Und ich will nicht nur sagen, "Es gibt zu wenige Bewerbungen aus anderen KVs", ich will an die Strukturen.

Diesen linken Verband, unsere Grüne Jugend, habe ich in diesem Jahr so sehr lieben gelernt und ich will alles dafür tun, dass mehr Menschen diese Gemeinschaft, diesen Halt und diese Selbstwirksamkeit erleben dürfen – und das im Optimalfall mit mehr Abstand zur Bioklippe als ich...

Speaking of Hürden...

Wenn wir von Barrierefreiheit sprechen, denken wir viel zu oft, "mit einer Rampe ist es getan", aber Barrieren bauen wir selbst in unserer Sprache.

Ich möchte einfach einmal ein Ziel in den Raum stellen: Zur nächsten LMV soll jeder Antrag und jede Bewerbung auch in einfacher Sprache zu finden sein.

Zudem möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere Vernetzungstreffen um eines zu Behinderung und psychischen Erkrankungen erweitert werden.

So, jetzt hab ich viel zu oft das Wort "ich" benutzt, aber noch gar nicht erzählt, wer ich eigentlich so bin... :)

Ich heiße Fabi, Pronomen er/ihm, 25, wohne in Greifswald, hab ne abgeschlossene Maurerlehre und studiere Theo und Mathe auf Lehramt.

Meine größte Angst ist der aktuelle Rechtsruck.

Wo ich sonst so aktiv bin: Hab ne Juggergruppe aufgebaut und geleitet, kämpfe in der Initiative BunT fürs Leben für queere Rechte, insbesondere die Trauung für alle, in der ev. Landeskirche Württemberg, setze mich bei PETA für Tierrechte ein und schreib jetzt dazu nicht noch mehr, sonst kann sich das doch eh niemensch merken.

Müsste ich jetzt spontan ein Wahlplakat designen stünde da wahrscheinlich:

*Unsere rassistische Migrationsdebatte ist **Täterschutz** und **lenkt ab**.*

Alle 2,3 Tage wird eine Frau von ihrem (Ex-) Partner ermordet.

Wir könnten das verhindern

Und was ich euch noch sagen wollte:

Ich glaub es ist kein Zufall, dass *(bitte Bewegungen mitdenken, besser noch mitmachen)* M und V zusammengesetzt ein Herz ergeben.

Unabhängig davon, ob als Basismitglied, oder am liebsten natürlich im LaVo: Ich hab so unfassbar Bock auf die kommende Zeit mit euch.

Ps. Die AfD ist eine Nazipartei und muss verboten werden

Meine Bewerbung in einfacher Sprache:

Hallo du,

Wir leben in interessanten Zeiten.

In diesen Zeiten denken viele Menschen nicht an die Umwelt, an Gleichberechtigung oder an die Rechte von anderen Menschen.

Sie denken nur an sich selbst.

Sie wollen schnell Erfolg haben.

Sie wollen Macht haben.

Sie denken nicht daran, was danach kommt.

Das ist nicht gut.

Aber ich denke, wir können das ändern.

Wir können über wichtige Themen reden.

Wir können ehrlich miteinander umgehen.

Das kann uns stark machen.

Ich will dir jetzt etwas über mich erzählen.

Ich bin noch neu hier.

Ich bin noch nicht lange bei der Grünen Jugend.

Ich bin ein Student.

Und ich wohne in Greifswald.

Ich bin erst mit 24 Jahren zur Grünen Jugend gekommen.

Das ist aber nicht schlecht.

Das kann auch eine gute Sache sein.

Früher gab es die Grüne Jugend nicht in meiner Nähe.

Als ich für mein Studium in eine größere Stadt gezogen bin, habe ich mich für die Grüne Jugend interessiert.

Aber es hat 3 Jahre gedauert, bis ich zur Grünen Jugend gekommen bin.

Ich will dir damit sagen, dass ich die Probleme kenne, die man haben kann, wenn man zur Grünen Jugend kommen will.

Ich weiß, welche Schwierigkeiten es geben kann, wenn man das erste Mal zu einem Treffen der Grünen Jugend gehen will.

Ich weiß, welche Schwierigkeiten es geben kann, wenn man sich für ein Amt bewerben will.

Ich habe viele neue Leute zur Grünen Jugend gebracht.

Das war kein Zufall.

Ich weiß, welche Schwierigkeiten es geben kann, und ich will helfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Ich mag die Grüne Jugend sehr.

Ich will, dass mehr Menschen die Grüne Jugend kennenlernen.

Ich will, dass mehr Menschen die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in der Grünen Jugend erleben.

Ich will, dass mehr Menschen aktiv werden können.

Wenn wir über Barrierefreiheit reden, denken wir oft nur an Rampen.

Aber es gibt auch andere Barrieren.

Zum Beispiel in unserer Sprache.

Ich habe ein Ziel:

Ich will, dass alle Anträge und Bewerbungen auch in einfacher Sprache geschrieben werden.

Ich will auch, dass wir mehr über Behinderungen und psychische Krankheiten reden.

Jetzt habe ich viel über mich geredet, aber ich habe noch nicht erzählt, wer ich bin.

Ich heiße Fabi.

Ich bin 25 Jahre alt.

Ich wohne in Greifswald.

Ich habe eine Ausbildung zum Maurer gemacht.

Jetzt studiere ich Theologie und Mathematik.

Ich habe Angst vor dem Rechtsruck.

Ich setze mich für viele Dinge ein.

Zum Beispiel für die Rechte von queeren Menschen und Tieren.

Manchmal sagen Menschen, dass Ausländer alles falsch machen.

Das ist nicht gut und gefährlich.

Es ist auch nicht wahr.

Es lenkt uns von anderen wichtigen Dingen ab.

Zum Beispiel:

Oft töten Männer ihre Frauen oder Freundinnen.

Das ist ein sehr schlimmes Problem.

Wir sollten mehr darüber reden.

Wir müssen es stoppen.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit mit euch.

Egal ob als normales Mitglied oder im Vorstand.

Noch etwas:

In der AfD sind ganz viele Nazis.

Ich finde die AfD muss verboten werden.

A9

Bewerbung

Initiator*innen: Henry James Heinrich (KV Vorpommern-Greifswald)

Titel: Henry James Heinrich

Foto



Angaben

Alter: 22

Geschlecht: transmaskulin

Geburtsort: Leipzig

Selbstvorstellung

Hallo zusammen,

ich gehe unglaublich gern auf politische Konferenzen! Das hat angefangen in der Grundschule, als wir eine Gemeinderatssitzung simulieren konnten und ging dann weiter mit Planspielen zu Konferenzen der Vereinten Nationen, auch genannt Model UN, an der Uni.

Das Glück, für den Länderrat delegiert zu sein, hatte ich bereits. Deswegen war es für mich ein Anliegen, die Bewerbung nochmals für andere öffentlich zu machen in unserer gemeinsamen Telegram Gruppe. Die Teilnahme am Länderrat ist eine gute Gelegenheit, den Verband besser kennenzulernen und auch ein Gefühl dafür zu bekommen, wie politische Arbeit ablaufen kann.

Meine Nachricht an junge FINTA* Personen lautet: Traut es euch zu, bewirbt euch! Ihr könnt das. Und es ist die Zeit wert.

Lasst uns außerdem gemeinsam den Länderrat vor- und nachbereiten. Dafür möchte ich gerne mit euch eine nette Zeit über Zoom verbringen und Ideen sammeln.

Wir hören uns auf der LMV und ich freu mich, euch in Person wiederzusehen.

Euer Henry

B1

Bewerbung

Initiator*innen: Henryk Henning (KV Vorpommern-Greifswald)

Titel: Henryk Henning

Foto



Angaben

Alter: 23

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

für all jene von euch, die ich noch nicht kennenlernen durfte: Mein Name ist Henryk, ich bin 23 Jahre alt und ich studiere momentan an der Universität Greifswald Jura mit Schwerpunkt in Umwelt- und Klimaschutzrecht.

Der Grünen Jugend bzw. Bündnis 90/Die Grünen bin ich 2017 beigetreten, weil sie in meiner Wahrnehmung die einzige Partei war, die eine humane Asylpolitik forderte und den rassistischen Narrativen von AfD sowie CDU/CSU entschieden entgegentrat. Dann weckte Fridays for Future bei mir auch noch ein größeres Bewusstsein für die voranschreitende Klimakrise und ich war recht stolz Mitglied einer Partei geworden zu sein, die aus der Umweltbewegung hervorging, und daher schon lange entschieden für mehr Klimaschutz eingetreten ist.

Seitdem hat sich viel verändert: Auf Rekordergebnisse bei Europa- und Landtagswahlen folgte 2021 endlich die langersehnte Regierungsbeteiligung auf Bundesebene. Wir hatten jetzt endlich eine selbsterklärte Fortschrittskoalition, die die 16 Jahre Stillstand unter Angela Merkel beenden würde.

Seither folgt jedoch auf jeden Schritt nach vorne einer nach hinten: Der Ausbau von erneuerbaren Energien wurde zwar deutlich beschleunigt, gleichzeitig werden aber LNG-Terminals gebaut, und ich musste in Lützerath mit anderen Klimaktivisten zwecklos dagegen demonstrieren, dass RWE weiter Dörfer abbaggern darf, um Kohle zu fördern. Sanktionen für Hartz-IV-Empfänger*innen wurden abgeschafft und das Ganze großspurig in „Bürgergeld“ umbenannt, nur um dann später wieder Sanktionen neu einzuführen. Die Bundesregierung führt mit dem Deutschlandticket die vielleicht größte Reform des ÖPNV seit Jahrzehnten ein, erhöht dann aber ein paar Jahre später lieber den Preis, als sich mit der FDP anzulegen. Nicht alles, was die Ampel tut, ist schlecht, aber sie führt auch nicht die notwendigen systematischen Reformen durch, die wir eigentlich bräuchten, um der Klimakrise, der sozialen Ungleichheit und dem Rechtsruck etwas entgegenzusetzen. Wann wird z.B. endlich die Schuldenbremse abgeschafft, Vermögen gerecht besteuert oder das Klimageld eingeführt?

Trotz dieser Enttäuschungen will und kann ich jetzt nicht einfach den Kopf in den Sand stecken und aufhören, mich weiterhin politisch einzubringen. Die Grüne Jugend ist und bleibt meine politische Heimat. Hier konnte ich in den letzten zwei Jahren als Co-Sprecher der Grünen Jugend Greifswald viel Erfahrung sammeln und über mich hinauswachsen. Ich hätte nie gedacht, dass ich mal freiwillig mit so vielen fremden Menschen reden würde, wie ich es, während unseres Organizing-Projekts oder der Europakampagne tat. Auch wenn mich Gespräche auf der Straße viel Überwindung kosten, hat mir die Organisation der Aktionen zusammen mit den anderen Mitgliedern des Kreisvorstandes viel Spaß gemacht. Die Erfahrungen, die ich in den letzten beiden Jahren gesammelt habe, würde ich nun gerne im Landesvorstand einbringen.

Im Landesvorstand würde ich mich dafür einsetzen, dass wir das nächste Jahr nutzen, um uns auf die Landtagswahl 2026 vorzubereiten. Ich würde mir dabei wünschen, dass unsere inhaltlichen Forderungen diesmal in einem breiten Debattenprozess über alle Ebenen unseres Verbands hinweg erarbeitet werden. Jedes Mitglied sollte die Möglichkeit bekommen, sich dabei inhaltlich einzubringen. Bezüglich der eigentlichen Kampagne müssen wir aus den letzten zwei Jahren lernen und die Formate besser an die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Das Verlosen von Dönergutscheinen mag in Städten gut funktionieren, aber im ländlichen Raum wird das schon schwieriger. Daher würde ich mich dafür einsetzen, dass wir während des Bundestagswahlkampfes 2025 neue Formate ausprobieren, diese im Nachhinein als Verband

gemeinsam auswerten und auf der Basis dieser Erfahrungen dann die Kampagne für 2026 ausarbeiten.

Die nächsten Jahre werden also voraussichtlich sehr intensiv und anstrengend. Ich bin aber der festen Überzeugung, dass sich diese Anstrengungen lohnen werden, weil nur durch sie ein nachhaltiges und sozialgerechtes MV möglich werden kann, das für junge Menschen lebenswert ist.

Dafür möchte ich gerne im nächsten Jahr mit euch zusammen kämpfen.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen. Bei Fragen wendet euch gerne an mich!

Euer Henryk

B2

Bewerbung

Initiator*innen: Sebastian Hüller

Titel: Sebastian Hüller

Foto



Angaben

Alter: 24

Geschlecht: M\ "annlich

Geburtsort: Hendstedt-Ulzburg

Selbstvorstellung

Hallöchen,

ich bin der Sebastian, in MV aufgewachsen und der Osten ist schon lange Teil meiner Politisierung. Auf dem

Bundeskongress haben wir einen großen Wurf geleistet und die Mitte-Ost-Arbeitsgemeinschaft zu einem Bundesteam "befördert". Ich würde mich sehr freuen, von euch ein weiteres Jahr das Vertrauen ausgesprochen zu bekommen, für euch als Basismitglied bei der MOAG mitarbeiten zu dürfen und den Übergang zum Bundesteam zu begleiten.

MV soll auch weiterhin als kleines Sternchen im GJ-Ost himmel hell erstrahlen!

Danke und ich freu mich auf euch bei der LMV. :)

B3

Bewerbung

Initiator*innen: Luzie Stroschein (KV Vorpommern-Greifswald)

Titel: Luzie Stroschein

Foto



Angaben

Alter: 20

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Hamburg

Selbstvorstellung

Hallo du, ich bin Luzie und bewerbe mich als Sprecherin für die Grüne Jugend Mecklenburg-Vorpommern.

Ich bin 20 Jahre alt, meine Pronomen sind sie/ihr und ich studiere Humanbiologie an der Uni Greifswald. Ich bin letztes Jahr hergezogen und dann durch die Demos gegen Rechts im Januar bei der Grünen Jugend gelandet. Seitdem habe ich alles an Treffen, Workshops, Förderangeboten und coolen Sommercamps mitgenommen. Und eines habe ich unheimlich viel: dazugelernt.

Ich habe viele tolle Leute kennengelernt, ich habe mich weitergebildet und dabei Hintergrundwissen erarbeitet. Zum Beispiel, was feministische Außenpolitik ist oder wie Kritik an der EU von links funktionieren kann. Ich stand auf der Straße und habe Aktionen für unsere letzte Kampagne unterstützt. **Unser Verband, die Menschen, die dazugehören und die Arbeit, die wir gemeinsam leisten, begeistern mich.**

Gerade erst haben wir unseren neuen Bundesvorstand gewählt und jetzt steht mit dem kommenden Jahr die Bundestagswahl an und damit auch eine ganz neue Kampagne. Wie die am Ende aussehen wird, wissen wir noch nicht. Ich weiß aber, dass ich dieses spannende und wichtige nächste Jahr mit euch als eure Landessprecherin bestreiten will. Ich freue mich, mit euch auf der Straße zu stehen, neue und alte Aktionsformate umzusetzen und gemeinsam für Zusammenhalt, einen bitter nötigen Linksrutsch und eine bessere Zukunft zu kämpfen.

Es wird aber eine Kampagne auf uns zukommen, die hier in ihrer Fülle wahrscheinlich nicht so umsetzbar ist, wie es in Köln, Hamburg oder auch Berlin der Fall ist. Als Landessprecherin möchte ich mich dafür stark machen, dass diese Kampagne eine wird, die auch unsere Themen, Voraussetzungen und Kapazitäten berücksichtigt. Uns allen ist klar, dass wir Ostverbände nicht die gleichen Grundlagen haben wie viele Landesverbände im Westen. Aber wir haben über die letzten Jahre alle Erfahrungen sammeln können mit verschiedenen Formaten und haben auch gelernt, was bei uns in den Kreisverbänden besser und was schlechter funktioniert. Trotzdem sind die Herausforderungen für Rostock nicht die gleichen wie für NWM, und für NWM sind es nicht die gleichen wie für die MSE. Deswegen brauche ich, brauchen wir euch: ihr kennt eure Kreisverbände am besten, ihr wisst, was ihr braucht, was funktioniert und was nicht.

Und demzufolge ist es für uns hier in MV so besonders wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen. Ich möchte, dass wir nicht nur auf dem Bundeskongress, sondern jeden Tag als ein gemeinsames MV auftreten und ich glaube dafür brauchen wir eine noch bessere Vernetzung der Kreisverbände. Mein Wunsch ist es, dass wir wissen, was uns gerade beschäftigt, vor welchen Hürden wir stehen und wo wir vielleicht Hilfe benötigen. Dafür ist es mein Ziel, auch als Landesvorstand in allen Kreisverbänden präsenter und auch regelmäßiger bei euch vor Ort zu sein.

Zusammen können wir ein Kampagnen- und Wahljahr gestalten, was für uns alle bereichernd ist, viele neue Leute begeistern kann und darüber hinaus für uns alle funktioniert und uns stärkt.

Aber nicht nur unter uns wünsche ich mir engere Zusammenarbeit. Ich bin in Hamburg geboren, in Schleswig-Holstein aufgewachsen und jetzt fühle ich mich zuhause in Mecklenburg-Vorpommern. Der Norden ist mein Zuhause – persönlich, wie politisch. Ich glaube, unsere Themen als Verband aus dem Osten müssen wir auch in die anderen Landesverbände, vor allem die im Westen, tragen und diese dort kommunizieren. Wo anfangen, wenn nicht hier bei uns im wunderschönen Norden? Ich möchte mich darum kümmern,

Partnerschaften zu pflegen und mehr Leute für unsere Herausforderungen zu sensibilisieren. Dazu gehört zum Beispiel unsere deutlich geringere Anzahl an Mitgliedern und daraus resultierend die Kapazitäten, die uns fehlen. Alles mit dem Ziel, uns insgesamt zu stärken und zu vernetzen.

Wir in der Grünen Jugend sind hier, um zu unseren alltäglichen Kämpfen für eine gerechtere und nachhaltigere Welt beizutragen. Dafür brauchen wir nicht nur viele Verbündete, sondern auch die richtigen Räume. Für diesen Zweck möchte ich auf der Straße weiter laut bleiben, in den sozialen Medien lauter werden und unsere Stimme auch in andere Vereine, Organisationen, Veranstaltungsorte und auch in die Presse bringen.

Themen, die mir besonders wichtig sind, lassen sich vor allem durch den Wunsch nach Toleranz, einer diversen Gesellschaft, Offenheit und ganz viel Empathie zusammenfassen. Ob das nun die Offenheit für queere Perspektiven, die Empathie für die vielen leidenden Tiere in der Landwirtschaft oder das Verständnis für Menschen, die hier in Deutschland Zuflucht suchen ist. Und wir alle wissen: die Grundlage hierfür ist, dass wir unsere Umwelt in all ihrer Vielfalt schützen und bewahren. Und ich denke, der Rechtsruck in der Gesellschaft fasst das Fehlen dieser Verständnisse mehr als nur gut zusammen. **Wir brauchen in diesen Zeiten starke linke Stimmen. Wir brauchen eine kritische Grüne Jugend und eine zu ihren Grundwerten zurückkehrende Grüne Partei!** (und wir brauchen ganz sicher keine zersplitterte politische Linke)

Über all diese Dinge möchte ich mit euch ins Gespräch gehen, also wenn ihr Bedarf habt, kontaktiert mich immer gerne. Ich freue mich euch bei der LMV zu sehen und auf ein spannendes Jahr!

B4

Bewerbung

Initiator*innen: Klara (Grüne Jugend Rostock)

Titel: Klara Hansen

Foto



Angaben

Alter: 18

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Rostock

Selbstvorstellung

Hey ihr Lieben,

hiermit bewerbe ich mich auf den Platz im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen in Mecklenburg-Vorpommern als Mitglied der Grünen Jugend Rostock.

Ich bin Klara, 18 Jahre und werde im besten Fall kommendes Jahr mein Abitur haben, um dann hoffentlich ein FSJ im Landtag bei der Grünen Fraktion machen zu dürfen. Im Anschluss möchte ich in Greifswald Politik- und Kommunikationswissenschaften studieren.

Seit Herbst letzten Jahres bin ich Mitglied des Kreisvorstandes und Social-Media-Teams im Kreisverband Rostock. Zudem engagiere ich mich bei der LAG Queer und bin Mitglied des Rostocker CSD-Vereins.

Die Grüne Jugend ist für mich politische Heimat, Hoffnungsträgerin und der Ort, an dem ich mich gemeinsam mit all den tollen Menschen dieses Verbands für meine Herzenthemen - Klimagerechtigkeit, Queerfeminismus und Antifaschismus - einsetzen kann.

Gerade jetzt, wo sich an immer menschenverachtenden Vorschlägen für Asylrechtsverschärfungen europaweit überboten wird, die Klimakrise nur noch ein Randthema ist und Regenbogenflaggen von öffentlichen Orten entfernt werden, braucht es mehr denn je eine junge, queere und linke Stimme, die die Bündnisgrünen in MV an ihre Werte erinnert und ein Mittragen von immer rechteren Positionen konsequent verhindert.

Als GJ-Mitglied im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen möchte ich mit all meinem Ehrgeiz und Durchhaltevermögen nicht nachlassen, für den Schutz queerer Menschen, eine sozialgerechte Klimapolitik und die funktionierende Integration Geflüchteter zu kämpfen.

Bei den bundesweiten Demos gegen Rechtsextremismus zu Beginn des Jahres durfte ich in Rostock vor 9.000 Menschen die Kundgebung co-moderieren und dadurch ein einzigartiges Gefühl des Zusammenhalts und gemeinsamen Einstehens für Vielfalt und Toleranz erleben.

Ich würde mich sehr freuen, solche unbeschreiblichen Momente mit euch genießen zu können und bitte daher, mich in den Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen zu wählen. ?